

Manuelle Therapie bei **Erwachsenen**

Sehr geehrte(r) Patientin/Patient,

bei Ihnen ist eine manuelle Therapie (Chirotherapie) geplant. Beim ersten Termin wird unter anderem Ihre behandlungsbezogene Vorgeschichte (Anamnese) erfragt und eine manualtherapeutische Untersuchung (Befunderhebung) durchgeführt. Diese wichtigen und unverzichtbaren Schritte gehören dazu und nehmen einige Minuten in Anspruch, sodass mit manualtherapeutischen Arbeitstechniken nicht direkt begonnen wird, sondern erst nach der Beurteilung des Erkrankungsbildes. Bei weiteren Behandlungsterminen sind die Anamnese und die Befunderhebung zeitlich wesentlich kürzer, sodass die meiste Zeit manualtherapeutisch mit speziellen Griffen und Techniken gearbeitet werden kann. Ihre Medikamente können Sie wie gewohnt einnehmen. Blutverdünnende Medikamente (auch Heparin-Spritzen) brauchen nicht pausiert zu werden. Bitte nehmen Sie keine üppigen Mahlzeiten unmittelbar vor den Behandlungen zu sich, da eine erhebliche Magenfüllung einige manual-therapeutische Techniken (wie z.B. Behandlung des Zwerchfells oder Techniken, die in Bauchlage durchgeführt werden) erschwert. Bei akuten Infektionen (z.B. Erkältungen mit/ohne Fieber) sollte der Behandlungstermin verschoben werden, hierzu werden wir sicherlich einen zeitnahen Ersatztermin finden.

Auf Grund des zeitlichen Aufwandes bei der vorgesehenen Behandlung bitten wir Sie um Pünktlichkeit. Falls Sie den geplanten Termin nicht wahrnehmen können, muss dieser spätestens 24 Stunden vorher telefonisch oder per E-Mail abgesagt werden, weil uns bei terminlichen "Leerläufen" unnötige Kosten entstehen.

Manuelle Therapie bei **Kindern (0-18 Jahre)**

Sehr geehrte Eltern,

bei Ihrem Kind ist eine manuelle Therapie (Chirotherapie) geplant. Beim ersten

Termin wird die behandlungsbezogene Vorgeschichte (Anamnese) Ihres Kindes erfragt und eine manualtherapeutische Untersuchung (Befunderhebung) durchgeführt. Bei Säuglingen wird zusätzlich eine abgekürzte neuropädiatrische Untersuchung mittels verschiedener Tests durchgeführt. Diese wichtigen und unverzichtbaren Schritte gehören dazu und nehmen einige Minuten in Anspruch, sodass mit manualtherapeutischen Arbeitstechniken nicht direkt begonnen wird, sondern erst nach der Beurteilung des Erkrankungsbildes. Bei weiteren Behandlungsterminen sind die Anamnese und die Befunderhebung zeitlich wesentlich kürzer, sodass die meiste Zeit manualtherapeutisch mit speziellen Griffen und Techniken gearbeitet werden kann. Säuglinge können unmittelbar vor der Behandlung gestillt bzw. gefüttert (Flaschennahrung) werden. Ältere Kinder können ihre Mahlzeiten wie gewohnt einnehmen. Es ist ratsam, keine üppigen Mahlzeiten anzubieten, da eine erhebliche Magenfüllung einige manualtherapeutische Techniken (wie z.B. Behandlung des Zwerchfells oder Techniken, die in Bauchlage durchgeführt werden) erschwert. Bei Säuglingen und Kleinkindern wird die Windel bei der manualtherapeutischen Behandlung nicht abgenommen, daher sollte diese frisch und trocken sein. Bitte bringen Sie Ersatzwindeln mit, wir haben in unserer Praxis keine vorrätig. Bitte bringen Sie eine weiche/kuschelige Unterlage (Decke, Tuch o.ä.), die Ihr Kind kennt, mit. Falls Ihr Kind Medikamente einnimmt, können diese wie gewohnt verabreicht werden. Blutverdünnende Medikamente (auch Heparin-Spritzen) brauchen ebenfalls nicht pausiert zu werden. Bei akuten Infektionen (z.B. Erkältungen mit/ohne Fieber) sollte der Behandlungstermin verschoben werden, hierzu werden wir sicherlich einen zeitnahen Ersatztermin finden.

Auf Grund des zeitlichen Aufwandes bei der vorgesehenen Behandlung bitten wir Sie um Pünktlichkeit. Falls Sie den geplanten Termin nicht wahrnehmen können, muss dieser spätestens 24 Stunden vorher telefonisch oder per E-Mail abgesagt werden, weil uns bei terminlichen "Leerläufen" unnötige Kosten entstehen.